



# FÜR FAHRRADFAHRER DER KREIS VON SLĪTERE

# Slītere lādēt euch ein!

In dem Nationalpark von Slītere, außerhalb der Reservatszone, kann man frei spazieren, Natur, Tiere und Landschaft beobachten, Pilze und Bären sammeln, Schwimmen (außer am Kap Kolka, wegen Sicherheitsgründen!), Sonnenbaden, mit dem Boot oder Fahrrad fahren. Schonen wir die Werte, weswegen wir hierher gekommen sind!



Der Nationalpark von Slītere wurde 2000 gegründet. Er wird mit Recht als „Freilichtmuseum“ der vorherigen Entwicklungsphasen der Ostsee genannt. Die heutigen „lebenden“ Zeugen von diesen geologischen Ereignissen sind die Blauen Berge von Slītere, die steile bis zu 20-30 Metern hohe Stufe der alten Uferlinie des Baltischen Eismeer (die Ostsee vor 10 000 Jahren), die Stiebru Berge, die alte Uferlinie von der Ancilus See (vor 8-9 tausend Jahren) und die in Europa nach der Fläche größte Szenerie - die Kangaru (Dünenberg) und Vigu (feuchte Senke zwischen Dünen) Landschaft, die sich während der Zeit der Litorinischen See vor 4-7 tausend Jahren bildete. Das milde nordkurländische Klima ist der Grund, weshalb es hier eine große Vielfalt von Pflanzenarten gibt (ca. 860 Arten), auch viele für Lettland seltene Pflanzen (z. B. die Eibe und der Baltische Efeu). Einer Art Verdienst in der Erhaltung der Naturwerte dieser Region kann man dem sowjetischen Militärregime zubilligen. Ein halbes Jahrhundert lang wurde die Küste von Mensch und Bauwesen wenig berührt. Die Zeugen der vergangenen Zeit sind die hinterlassenen sowjetischen Armeebasen und verschiedene andere Militärobjekte. Im Nationalpark Slītere befindet sich einer der populärsten Tourismusobjekte in Lettland - der Kap Kolka, den alljährlich mehr als 50 000 Reisende besuchen. Während der Frühlingsmigration der Vögel ziehen hier innerhalb einer Stunde mehrere Tausende Vögel vorbei. An der Küste der Ostsee an der Livischen Küste - von Kolka bis Sikrags und Oviši, sind die Fischerdörfer und andere Kulturzeugen der Liven (eins der kleinsten Völker der Welt) erhalten. Um den Tourismus zu fördern, wurden vier Wanderstrecken und mehrere Fahrradstrecken erstellt, sogar ein Sichtturm wurde gebaut und der Leuchtturm von Slītere wurde zugänglich gemacht.

## BESCHREIBUNG DER STRECKE

Die Strecke ist für aktive Fahrer vorgesehen, die Interesse an der Küstenlandschaft und das Erbe der livischen Kultur haben. Die Strecke geht über den alten Waldweg durch fünf Dörfer: Košrags, Pitrags, Saunags, Vaide und Kolka. Da kann man immer noch den Geist vom alten Fischerleben spüren. Von Košrags verläuft die Strecke auf dem Apakšceļš (der untere Weg), der einsam durch die Wälder und Moore von Baži zwischen Košrags und Dümelis verläuft.

**Zeit:** Mai - September

**Länge:** Ca. 50 km. Zu schaffen an einem Tag oder in zwei mit Übernachtung in einer Tourismusunterkunft.

**Benötigte zeit:** ~ 1 - 2 Tage

**Fahrradtyp:** Mountainbike

**Schwierigkeitsgrad:** Mittelschwer

**Bodenbedeckung:** Ungefähr 2/3 der Strecke - Waldwege, 1/3 Asphalt

**Anfang:** Kolka (Parkplatz vom Kap Kolka oder ein anderer Platz)

**Ende:** Kolka (Parkplatz vom Kap Kolka oder ein anderer Platz)

**Die Strecke umfasst:** Kolka - Vaide - Saunags - Pitrags - Košrags - Dümele - Ezermuiža - Melsils - Kolka

**Wegweiser:** In Natur ist der Apakšceļš (der untere Weg) mit Farbe markiert. Der Abschnitt Kolka - Košrags ist mit grünen Fahrradzeichen markiert.

**Alternativen:** Die Strecke kann man in entgegengesetzte Richtung machen. Die Strecke kann man in Košrags oder Melsils anfangen und am beliebigen Ort beenden, da es eine Kreisstrecke ist.

**Entfernung von Riga:** 150 km

**Logistik:** Kreisstrecke. Endet, wo sie angefangen hat.

**Gut zu wissen!** Waldwege, insbesondere im Abschnitt Košrags - Dümele kann teilweise von schlechter Qualität im Frühling oder nach großem Regen sein. Es gibt auch mehrere sandige und schwer durchquerbare Stellen.

**Nothilfedienst:** 112

## TOURISMUS DIENSTLEISTUNGEN

### Übernachtungsmöglichkeiten:

Pitagi + 371 29372728; [www.pitagi.lv](http://www.pitagi.lv)

Purvziēdi 63200179, 29395624

Jauntilmači 29412974,

Krūmiņi 29452512,

Uši 63276507, 29475692; [www.kolka.info](http://www.kolka.info)

**Erholungsplätze:** In Kolka, In Vaide beim Vaide Teich

**Einkaufen:** In Kolka, Mazirbe und Melsils

**Essen:** In Košrags in Pitagi (nur für vorher angemeldete Gruppen) und in Kolka (saisonal).

**Fahrradverleih:** In Uši, Pitagi, Mazirbes Kalēji in Jaunlidumi

### Tourismusinformation:

[www.talsurajons.lv](http://www.talsurajons.lv) + 371 63224165;

[www.kolkasrags.lv](http://www.kolkasrags.lv) 29149105;

[www.ziemelkurzeme.lv](http://www.ziemelkurzeme.lv) 63232293, 29444395;

[www.celotajs.lv](http://www.celotajs.lv) 67617600;

[www.livones.lv](http://www.livones.lv)

[www.celotajs.lv](http://www.celotajs.lv) und Wegweisern in der Natur.



Finanziert mit der finanziellen Unterstützung des Life Programms der Europäischen Kommission und dem lettischen Umweltministerium. POLPRPOP-NATURA (Nr. LIFE07ENV/LV/000981)

## INTERESSANTE BESICHTIGUNGSOBJEKTE

**1 Das Besucherzentrum vom Kap Kolka** – eine gute Möglichkeit nicht nur eine heiße Tasse Tee oder Kaffee zu genießen, aber auch Souvenirs zu kaufen und mehr über die historischen Geschehnisse der Umgebung zu erfahren.

**2 Das Kap Kolka** – ist das ausgeprägteste Kap an der lettischen Meeresküste, wo man den Zusammenstoß der Wellen von zwei „Meeren“ – der Ostsee (das große Meer) und der Bucht von Riga (das kleine Meer) beobachten kann. Das Kap geht noch fünf Kilometer als Sandbank weiter ins Meer bis zum Leuchtturm von Kolka. Am Kap Kolka geht die Sonne im Meer auf und runter, deshalb kann man hier phänomenale Sonnenaufgänge und Untergänge beobachten. Das Kap Kolka ist aber auch ein gefährlicher Platz für Schwimmer wegen der unbeständigen Strömungen und Treibsand. In den Dünen beim Kap Kolka ist ein von Bildhauer G. Burvis gefertigtes Denkmal für „Die vom Meer Genommenen“ aufgestellt. Es ist eine symbolische Pforte, durch die man den Leuchtturm von Kolka sehen kann. Noch gibt es ein altes Schiffswrack, den Stein – das Zentrum Europas und K. Valdemārs gewidmete Informationsstände zu besichtigen. Von außen kann man auch eine alte sowjetische Militärbasis besichtigen, die heutzutage vom lettischen Grenzschutz genutzt wird. Während der Frühlingsmigration der Vögel ist das Kap ein bedeutender Platz für Wandervögel, die hier Rast machen und sich erholen. Dieses Naturschauspiel lockt viele Vogelbeobachter an. Für die Bequemlichkeit der Besucher gibt es einen Parkplatz, Bänke mit Tischen und ein Besucherzentrum. In der Sommerzeit gibt es auch ein kleines Café – eine großartige Möglichkeit sich zu kräftigen!

**3 Der alte Leuchtturm vom Kap Kolka** – am Ende des Kaps kann man das von Wellen abgespülte Gemäuer des im 16. Jahrhundert gebauten und mehrmals erneuerten Leuchtturmes sehen. Nach jedem großen Sturm und kälterem Winter werden diese aber immer kleiner. Früher befanden sich die Trümmer tiefer im Festland, doch jetzt verschwinden sie langsam unter Wasser.

**4 Leuchtturm von Kolka** – auf einer im Meer künstlich gebauten Insel (erbaut von 1872 bis 1875) wurde anfangs ein Holzleuchtturm gebaut, dessen Licht 1875 angezündet wurde. Als sich die Insel sich niedergesetzt hat, wurde der bis heute erhaltene Turm gebaut, er fing am 1 Juli 1884 zu arbeiten an. Der Leuchtturm befindet sich heutzutage 6 Kilometer (zur Bauzeit 5 Kilometer) vom Kap Kolka entfernt, auf dem Ende der unter Wasser liegenden Sandbank. Der 21 Meter hohe Turm aus Stahlkonstruktionen wurde in St. Petersburg gefertigt. Seit 1979 arbeitet der Leuchtturm im automatischen Regime. Auf der Insel befinden sich noch das Haus des Wächters und mehrere wirtschaftliche Gebäude.

**5 Der Naturpfad der Kap Kolka Kiefern** – ein aus Holzstegen gebauter Pfad, der durch einen interessanten Nadelwald geht, der seinerzeit vom Sand begraben war. Man kann auch die im Sand eingebuddelte markante Kiefer betrachten.

**6 Der Schießstand** – am Parkplatz bei dem Naturpfad kann ein aufmerksamer Besucher eine zuwachsende breite Schneise sehen, die vom Strand bis zur Straße Ventpils – Kolka geht. Dieser Platz wurde in der Sowjetzeit als Schießlehrplatz benutzt.

**7 Vaide** – ein Dorf, das sich in einer walddreichen Gegend befindet. Es ist bekannt mit dem Vaide Teich und der interessanten Hornkollektion – Museum von E. Hausmanis im Purviedu Haus. In dem Haus „Lāžas“ bei Vaide wächst eine **prächtige Eiche**.

**8 Saunags** – ein lang gezogenes Fischerdorf mit vielen alten Gebäuden und moderne Ferienhäuser. In historischen Quellen wurde das Dorf schon im 14. Jahrhundert erwähnt. Im Dorf wächst ein markanter Baum – **die Nigļiņu Linde**.

**9 Pitrags** – ein ehemaliges Fischerdorf, der mit vielen Erzählungen und Sagen über Seeräuber und an der Küste gesunkene Schiffe umwogen ist. Im Dorfzentrum befindet sich die 1902 gebaute **baptistische Kirche von Pitrags**.

**10 Košrags** – eins von den interessantesten livischen Dörfern in Sachen Architektur, Kulturlandschaft und Zugänglichkeit. Bei den Häusern sind deren Namen und kurze Geschichte aufgestellt. Auch im Dorfzentrum gibt es einen Informationsstand.

**11 Der Apakšceļš** (der untere Weg) – ein einsamer Weg, der durch die Wälder und Moore zwischen Košrags und Dūmelis verläuft, mit dem viele interessante Fakten zusammenhängen: die Mühle von Pitrags, die niemals in Betrieb genommen wurde (es sind noch Reste von der Aufschüttung zu sehen); der Dampfkessel von einem verunglückten Schiff, den der örtliche Baron zum Teerbrennen benutzt hat; die ehemalige Pferdestraße, die durch das Bažu Moor verlief und der markante Stein von Dūmele.

**12 Das Bažu Moor** – ist das größte Moor im Nationalpark Slitere. Es befindet sich in der strengen Zone vom Naturverbot und ist für Besucher gesperrt.

**13 Die Seewiesen von Dūmele** – ein mit Sagen und Erzählungen umgewandter Platz über den ehemaligen Vidala See (Dieviņa ezers- Gottessee), dessen Wasser 1838 ins Meer gelassen wurde. Interessant ist, dass nach dem Ablass am Seeboden alte Baumstümpfe und Schiffsreste gefunden wurden.

**14 Meinsils** – ein altes livisches Dorf und ehemalige Schiffswerft. Von hier kommt die Sage vom Räuber Trommel.

**15 Die Steilküste von Ēvaži** – bis zu der 8-15 Meter hohen Steilküste führt der 0,3 km lange Pfad, an dessen Ende man einen der schönsten kurländischen Anblicke auf die Bucht von Riga hat.

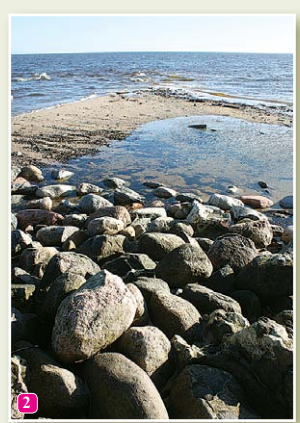
**16 Ūši** – ein Camping im Kolka Dorf, wo man vorher angemeldet die für Kurland charakteristischen Entstehungsprozess von Sklandraušī (ein livisches Gebäck) sehen kann und diese probieren.

**17 Kolka** – ist das einzige livische Dorf, wo während der Sowjetzeit im strengen Küstenregime intensiver wirtschaftlicher (darunter auch Fischverarbeitung) und anderer Betriebe erhalten blieb. Auch die Menschenzahl wuchs im Vergleich zu den anderen Dörfern.

**18 Die Kirchen von Kolka** – die **Lutherische** (gebaut 1886), die **Orthodoxe** (gebaut 1890, während der Sowjetzeit als Gruft benutzt, heutzutage eine funktionierende Kirche) und die **Katholische** (gebaut 1997).



Besucherzentrum am Kap Kolka



Das Kap Kolka



Die Überreste vom alten Kap Kolka Leuchtturm



Der Naturpfad der Kap Kolka Kiefern



Leuchtturm von Kolka



Der Schießstand



Die baptistische Kirche von Pitrags



Waldweg zwischen den livischen Dörfern



Die Seewiesen von Dūmele



Die Steilküste von Ēvaži



Landwirtschaft „Krāces“ in Kolka



Die lutherische Kirche von Kolka



Die orthodoxe Kirche von Kolka



“Lauku ceļotājs”

Kalnciema strāpe 40, Rīga, LV-1046, Lettland  
Tel: +(371) 67617600 • Fax: +(371) 67830041  
lauku@celotajs.lv • www.celotajs.lv

Photo: Lauku Ceļotājs (Juris Smajlinskis), Landwirtschaft „Krāces”

www.celotajs.lv